



Kultur, Mo 09.08.10 08:55 Uhr

## Florale Welten

Es ist eine Oase in der Großstadtwüste. Das Geschäft "Blumen- und Gartenkunst" befindet sich in Moabit, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Justizvollzugsanstalt, zwischen einer Eisdielen- und dem Otti Grill. Wer den Laden betritt, fühlt sich wie in einem verwunschenen, wuchernden Garten. In einem Steinbrunnen plätschert Wasser. Auf dem alten Fliesenboden stehen dicht an dicht Krüge und Vasen voller Blumen - nach Farben sortiert. Es gibt eine rosa, eine lila, eine orange-farbene und eine weiße Ecke. Gelb gibt es kaum, die große Zeit der Sonnenblumen kommt erst noch, sagt Inhaber **Andreas Tunger**: "Das Konzept ist auch immer, dass wir saisonale Ware haben. Das heißt, bei mir bekommen sie keine Sonnenblumen das ganze Jahr über, sondern nur, wenn sie auch blüht. Also, da halte ich mich auch zurück. Das beginnt jetzt erst wieder!"

Viele der Blumen, besonders jetzt im Sommer, kommen aus Gärtnereien in der Umgebung, aus der Uckermark oder Potsdam. Und bei allen Blumen, die aus Übersee kommen, achtet Andreas Tunger darauf, dass sie fair gehandelt wurden. Andreas Tunger ist Floristtechniker, also Meister-Florist. Seit 12 Jahren gibt es das Geschäft "Blumen- und Gartenkunst", das er gemeinsam mit seinem Partner Thomas Tunger-Schnur führt, der Garten- und Landschaftsplanung studiert hat. Angefangen haben sie zu dritt, heute arbeiten hier 26 Floristen.

Es herrscht ziemlicher Trubel: Es werden Sträuße für Hochzeiten gesteckt, außerdem gestalten sie den Blumenschmuck für Büros, Läden, wie Chanel, Hotels, Restaurants, wie das Borchardts oder Sarah Wiener, sowie für Bälle oder Empfänge: "Ideal für mich ist es, wenn ich weiß, was der Kunde will, was er mit der Dekoration erreichen will und wenn ich einen gewissen Freiraum habe, was man machen kann. Und dann sucht man für den Tag oder für die Veranstaltung eine Blume als Leitfaden aus. Am schönsten finde ich es, wenn sich der Leitfaden durchzieht und die Blume für alle, die die Veranstaltung besuchen, zum Erlebnis wird. Dass man nicht nur wahrnimmt, dass da Blumen da waren, sondern, dass man bemerkt, oh, der Rittersport sah ja toll aus."

Weniger Gestaltungsfreiheit haben Andreas Tunger und sein Team bei offiziellen Empfängen der Botschaften und Ministerien: "Dann werden eben bestimmte Farben genommen, dann werden die Staatsfarben genommen, das gibt es auch. Da ist es mit bei Schwarz meistens für uns schwierig natürliche Blumen zu finden, in bestimmten Jahreszeiten. Natürlich gibt es Liguster oder schwarze Beeren, aber es ist schon schwieriger."

Während Andreas Tunger sich um die Schnittblumen kümmert, gestaltet Thomas Tunger-Schnur Gärten, Balkons - und, gerade hier in Berlin, Hinterhöfe. Manchmal klaffen da die Wünsche der Kunden und das, was möglich ist, auseinander: "Viele Menschen, die fernab der Natur leben, wünschen sich im tiefsten Schatten Lavendel und Rosmarin, das habe ich ganz oft. Und dann muss man sie dazu bewegen, dass sie sich mit Farnen, Mosen oder anderen Schattenkräutern anfreunden."

Für Thomas Tunger-Schnur sind aber nicht nur die natürlichen Begebenheiten wichtig, sondern auch immer die Geschichte des Hauses oder des Ortes, an dem der Garten entstehen soll: "Der historische Kontext ist mir immer sehr wichtig. Ich achte da so weit drauf, dass ich in einem barocken Haus keine Blumen setze, die es im Barock nicht gegeben hat."

Bei "Blumen- und Gartenkunst" in Moabit geht es um Design und Kunst: Aber zuerst kommt immer die Blume.

Ein Beitrag von **Vanessa Loewel**.

Stand vom 06.08.2010

Dieser Beitrag gibt den Sachstand vom 06.08.2010 wieder. Neuere Entwicklungen sind in diesem Beitrag nicht berücksichtigt.

### Blumen- und Gartenkunst

Mehr Informationen

[[www.blumen-und-gartenkunst.de](http://www.blumen-und-gartenkunst.de)]



Sie möchten Inforadio-Sendungen unabhängig von den Sendezeiten im Radio hören? Sie können mehrere Wochenend-Sendungen von Inforadio sowie besonders interessante politische Interviews (montags bis sonnabends) als Podcast abonnieren – aktuell und kostenlos. [\\_mehr](#)